

Wir machen Brühl. Gemeinsam.

Wahlprogramm der CDU Brühl

Präambel

Eine Stadt kann den Bürgerinnen und Bürgern viel bieten: einen Job, Kultur und Freizeit, Bildung, Einkaufsmöglichkeiten, ein soziales Leben und ein Zuhause.

Die Lebensqualität einer Stadt ist das, was Zugezogene anzieht und die Einwohner in der Stadt hält. Städte können ihre Lebensqualität maßgeblich steigern, indem sie nachhaltige Konzepte umsetzen und innovativen Projekten Raum schaffen und diese zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern aktiv gestalten.

Daher setzen wir als CDU Brühl uns auch weiterhin für ein lebenswertes Brühl ein.

Lebendige Innenstadt mit grünen Oasen zum Verweilen

Die Brühler Innenstadt ist mit der Nähe zum Schloss Augustusburg ein Anziehungspunkt für viele Menschen. Durch die Schaffung von grünen Oasen mit Sitzgelegenheiten soll die Innenstadt zum Verweilen einladen und so die vielfältige Brühler Gastronomie weiter unterstützt werden. Unsere Innenstadt mit historischen Gebäuden sollte ihr attraktives Bild durch eine maßvoll gestaltete Beleuchtung und Außenwerbung behalten.

Stärkung des stationären Handels zur Nahversorgung

Durch den weiteren Ausbau der Wirtschaftsförderung und des City-Managements in Zusammenarbeit mit der Wepag und der IHK soll der Einzelhandel in Brühl gestärkt werden. Hierzu werden wir als CDU die Rahmenbedingungen schaffen.

Für die Nahversorgung sind auch die Wochenmärkte mit saisonalen, regionalen Produkten von zentraler Bedeutung für die Lebensqualität. Sie müssen erhalten werden. Auch die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in den einzelnen Quartieren ist uns ein Anliegen.

Veranstaltungen in der Innenstadt

Brühl lebt von dem vielfältigen Angebot an Veranstaltungen wie Märkten und Festen. Wir als CDU Brühl unterstützen weiterhin dieses Angebot und fördern aktiv neue Ideen und Formate.

1. Stadtentwicklung

Viele Brühlerinnen und Brühler fühlen sich wohl in unserer Stadt. Sie ist Teil unserer Identität und sie ist Heimat. Wir möchten, dass dies so bleibt und dass sich Brühl gleichzeitig in diesem Sinne weiterentwickelt.

Daher werden wir Stadtentwicklung noch mehr als bisher interdisziplinär betrachten. Wir wollen keinen Wohnungsbau um jeden Preis, sondern Bauen und Gestalten mit Sinn und Verstand. Dazu werden wir alle Maßnahmen der Stadtentwicklung komplexer betrachten und mit anderen Disziplinen verknüpfen müssen. Insbesondere in den Bereichen Bauentwicklung und Klimaschutz gibt es große Schnittmengen.

Bezahlbaren Wohnraum schaffen

In Brühl sind Grundstücke und Wohnungen teuer. Zusätzlich führt der wachsende Anteil der älteren Bevölkerung zu einem veränderten Bedarf an Wohnraum. Wir werden auf der Grundlage der bereits erstellten Wohnraumbedarfsanalyse bedarfsgerechte Neubaugebiete erschließen. Insbesondere sollen gezielt kleinere Wohnungen geschaffen werden, die gleichermaßen attraktiv für ältere und junge Menschen sind.

Dabei haben wir auch die Wohnsituation für die Menschen im Blick, die auf öffentliche Leistungen angewiesen sind. Der Anteil an sozial gefördertem Wohnraum ist in Brühl stark gesunken. Wir als CDU haben durchgesetzt, unsere städtische Wohnungsbaugesellschaft Gebausie wieder zu ihrem ursprünglichen Auftrag zurückzuführen. Nach jahrelanger Beschränkung auf die Sanierung des Bestandes werden jetzt endlich auch sozial- und umweltverträgliche Neubauprojekte ins Auge gefasst. Die Gebausie ist Garant für die Bereitstellung preislich attraktiver sowie geförderter Mietwohnungen.

Bezahlbares Wohnen ist von elementarer Bedeutung für eine Stadtgesellschaft, für ihre Lebensqualität und insbesondere für ihren gesellschaftlichen Frieden. Brühl liegt mitten in

einer prosperierenden Metropolregion. Dies führt zu einer immensen Nachfrage nach Wohnraum, was wiederum in unserem begrenzten Stadtgebiet zu drastischen Grundstückspreisen führt. Diesem steigenden Bedarf an weiterem Wohnraum wollen wir mit möglichst wenig Ausdehnung in der bebauten Fläche begegnen, denn Freiraum wird in Brühl immer mehr zu einem knappen Gut. Grundsätzlich ist einer Innenentwicklung der Vorrang zu geben, vor einer Entwicklung in die Außenbereiche. So ist auch zu prüfen, ob Immobilien im Bestand, die gewerblich nicht mehr genutzt werden können, zu Wohnraum umgewidmet werden können. Dennoch werden wir nicht umhin können, im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes in behutsamer Weise auch neue Entwicklungsgebiete ins Auge zu fassen. Mit dem Flächennutzungsplan legen wir die Entwicklungsmöglichkeiten für die nächsten 20 bis 30 Jahre fest. Hier gilt es, verantwortlich, aber auch mit dem nötigen Weitblick, die Weichen für die Zukunft unserer Stadt zu stellen.

Wir werden darauf achten, dass die Verwaltung im Rahmen der von ihr vorzulegenden Wohnraumentwicklungskonzepten komplexere Betrachtungen als bisher vornimmt, bei denen neben der reinen baulichen Stadt- und Verkehrsplanung auch die Bereiche der Sozial- und Schulentwicklung, der Ökologie und auch der Wirtschaft einbezogen werden. Die frühzeitige Einbeziehung der Brühler Bürger/innen in städtische Projekte muss selbstverständlich sein.

Grünflächen sichern und erhalten – der „Masterplan Grün“

Mit dem beschlossenen „Masterplan Grün“ haben wir die Grundlage dafür geschaffen, dass Grünzüge innerhalb des Stadtgebietes gesichert und erhalten bleiben. Neben ihrer klimatischen Funktion für die besiedelten Innenbereiche sorgen Grünflächen, Bäume und Gehölze für Schatten, Abkühlung und gute Luft. Sie sind Erholungsräume für den Menschen und Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Neben der Festsetzung im Flächennutzungsplan werden wir für eine stärkere Beachtung der Natur in den Bebauungsplänen sorgen. Neben der Schaffung von Quartiersgrünanlagen sollen insbesondere auch die öffentlichen Verkehrsräume eine wesentliche ökologische Aufwertung erfahren. So wollen wir auch das bürgerschaftliche Engagement weiter unterstützen, mit dem sich die Brühlerinnen und Brühler im Rahmen von Patenschaften unter anderem der Pflege von öffentlichen Baumscheiben widmen.

Die Stadt Brühl muss in diesem Bereich als Vorbild agieren. Deswegen werden wir auf eine systematische Erfassung von neuen Baumstandorten drängen, deren Realisierung zur Verwirklichung der genannten Ziele beitragen können.

2. Wirtschaft und Finanzen

Grundlage für eine prosperierende Stadt sind gesunde wirtschaftliche Verhältnisse mit sicheren Arbeitsplätzen und soliden Finanzen. Die CDU tritt für ein wirtschaftsfreundliches Klima ein und schafft positive Rahmenbedingungen für das unternehmerische Engagement in unserer Stadt.

Moderne Wirtschaftsförderung

Die CDU Brühl wird die Zusammenarbeit mit Wirtschaftsgremien weiterhin pflegen und den Kontakt zu hiesigen Unternehmen intensivieren. Die Brühler Unternehmen müssen angemessen betreut werden. Hier ist es zunehmend wichtig, die Situation des Handwerks und des Mittelstands im Focus zu haben. Durch einen regelmäßigen Austausch können Herausforderungen schnell erkannt und bearbeitet werden.

Wir wollen eine maßvolle Gewerbeansiedlung , besonders für den Mittelstand, fördern.

Da Brühl flächenmäßig begrenzt ist, unterstützen wir zudem die Teilnahme an der Entwicklung von interkommunalen Gewerbegebieten.

Zu einer modernen Wirtschaftsförderung gehört auch eine effektive, schlanke Verwaltung. Dafür setzen wir uns ein.

Einzelhandel

Gemeinsam mit der Wepag und der Wirtschaftsförderung werden wir als CDU Brühl Rahmenbedingen entwickeln, um Gewerbetreibende in unsere Innenstadt zu ziehen. Hier war die Schaffung einer Stelle für einen City-Manager ein erster Schritt.

Durch die Corona-Krise sind viele Einzelhändler und Gastronomen unverschuldet in die Schieflage geraten. Ihnen muss geholfen werden.

Die Ankündigung der Schließung der Kaufhof-Filiale ist eine Katastrophe für den Brühler Einzelhandel. Wir werden alles tun, die Schließung zu verhindern. Sollte dies nicht möglich

sein, werden wir in Zusammenarbeit mit dem Inhaber der Immobilie ein tragfähiges Konzept für Brühl erarbeiten.

Finanzen

Wie sich die Entwicklung der Steuereinnahmen in Zeiten der Pandemie darstellt ist ungewiss, trotzdem wollen wir auf eine Anhebung von Steuern und Gebühren verzichten.

Unsere Ausgabenpolitik soll weiterhin maßvoll sein, um die Handlungs- und Gestaltungsfreiheit der Stadt zu erhalten.

Die CDU wird keinem Projekt zustimmen, das unkalkulierbare finanzielle Risiken für die Stadt mit sich bringt.

3. Verkehr

Die CDU wird die Entwicklung eines modernen Modal Splits, d.h. die Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel, für Brühl konsequent fortsetzen. Dazu zählen der Fuß- und Radverkehr, der motorisierte Individualverkehr sowie der öffentliche Verkehr. Die Verkehrsteilnehmer Fußgänger, Radfahrer und motorisierter Verkehr sind gleichberechtigt. Verkehrswege sollen effizient, ökonomisch und unter Beachtung der ökologischen Herausforderungen gestaltet werden.

Der Lastenverkehr ist mittels geeigneter Routenpläne und Verkehrsführungen weitestgehend aus dem Stadtkern fernzuhalten. Ein Beispiel ist die von der CDU beantragte und beschlossene Sperrung der Schildgesstraße für den Lastverkehr.

Der Ausbau von Ladestationen zur Nutzung der E-Mobilität in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Brühl komplettiert das Engagement der CDU für eine zeitgemäße Verkehrspolitik.

Nach dem zweigleisigen Ausbau der Linie 18 haben wir für alle Brühler Stadtteile – von Vochem bis Schwadorf – den gleichen 10-Minutentakt eingeführt. Zur weiteren Entwicklung des ÖPNV zählen aus unserer Sicht angepasste Übergänge vom Bahnverkehr auf Busse, Rad oder Pkw. Mit dem Bau der beantragten Mobilstationen entlang der Linie 18 soll ferner die

vereinfachte Möglichkeit zur Nutzung von Park&Ride und Bike&Ride gegeben werden. Ein stadtweites Radverleihsystem rundet das Angebot ab.

Wir fordern, dass die Buslinien auf den verbesserten Takt der Linie 18 abgestimmt werden und mit neuen Streckenführungen und neuen Linien weiter verbessert werden. Der Brühler Süden, Brühl-West, die Bundesakademie und das BTV-Sportzentrum sollen besser angebunden werden. Ein Citybus soll die Brühler Innenstadt auch ohne Auto gut erreichbar machen.

Ergänzt werden diese Maßnahmen mit einem barrierefreien Zugang zum Schlossbahnhof einschließlich des Umbaus des Bahnhofsvorplatzes am Schlossbahnhof sowie der Bau einer neuen und größeren Radstation.

Zur Begegnung des Parkdrucks in den Stadtteilen ist auf Veranlassung der CDU ein stadtweites Konzept für das Parken in den Quartieren beauftragt worden, dessen Umsetzung im Rahmen der örtlichen Möglichkeiten sukzessiv erfolgt. Für das schnelle und bargeldlose Zahlen von Parkgebühren wollen wir eine Park-App einführen.

Unsere Projekte „Bespielbare und besitzbare Stadt“ gestalten die fußläufigen Wege für unsere Kids attraktiv und erleichtern Menschen mit Einschränkung eine größere Distanz zurückzulegen. Ein Fußverkehrs-Check mit Unterstützung des „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ soll weiteren Handlungsbedarf für den Brühler Fußverkehr aufzeichnen.

Der Radverkehr hat in Brühl eine besondere Tradition. Brühl ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Städte in NRW“. Dieses Gütesiegel wollen wir erhalten.

Die Umsetzung des auf den Weg gebrachten Radmasterplans soll zügig erfolgen. Ziel ist es, den Radverkehr gefahrenfrei zu führen. Dafür wurde eine Priorisierung erarbeitet, um auf der Basis vorhandener Strecken und unter Anwendung neuester Erkenntnisse die Radwege zu führen. Die Anbindungen an den ÖPNV, Schulen und Freizeitzielen soll so ermöglicht werden. Hierbei steht auch die Einrichtung neuer Fahrradstraßen im Focus. Ferner wird die Erneuerung der Radwege, die derzeit nicht den besten Zustand haben, gefordert.

Mit den Beschlüssen zu interkommunalen Radwegen werden die Radpendlerroute Köln-Bonn und die Nachbarkommunen Hürth, Wesseling und Bornheim in das Brühler Radnetz integriert.

Neue Fahrradwegweiser und die Anbindung des Brühler Radwegenetzes an das überregionale Knotenpunktsystem sorgen zudem für die problemlose Erreichbarkeit zentraler Orte. Empfohlene Radwanderstrecken für Brühl und unsere Nachbarkommunen unterstützen und fördern den touristischen Radverkehr.

4. Klima und Umwelt

Der Klimaschutz ist ein Thema, das seit Beginn der 90er Jahre als „Bewahrung der Schöpfung“ im Grundsatzprogramm der CDU verankert ist. Der Schutz von Klima und Umwelt betrifft uns alle und insbesondere die nachfolgenden Generationen, denen wir uns verpflichtet fühlen. Wir wollen unsere Entscheidungen im Einklang von Ökologie, Ökonomie, Wissenschaft und Technik treffen und so Brühl lebenswert gestalten. Dies wollen wir zusammen mit den Brühler Bürgerinnen und Bürgern tun.

Masterplan „Brühl klimaneutral“

Das Thema Klimaschutz darf aus unserer Sicht in Brühl nicht durch kleinteilige Einzelmaßnahmen zersplittert werden, sondern ist durch ein integriertes Gesamtkonzept zu verwirklichen. Auf unsere Initiative hin bildet ein Masterplan „Brühl klimaneutral“ die Basis unseres Handelns. Ziel des Masterplans ist die Entwicklung von Beteiligungs- und Zielfindungsprozessen zum kommunalen Klimaschutz durch die Zusammenarbeit von Verwaltung, Stadtwerke Brühl und Politik. Die aktive Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, der Industrie, des Gewerbes, des Handels, der Dienstleistungsunternehmen und der Land- und Forstwirtschaft rundet diesen Antrag ab.

Von wesentlicher Bedeutung innerhalb des Masterplans „Brühl klimaneutral“. wird die Entwicklung eines Masterplans „Freiraum“ sein. Er hat eine unmittelbare Auswirkung auf die Planung des Stadt- und Landschaftsraumes sowie der Entwicklung des Flächennutzungsplans und dem Städtischen Immobilienkonzept. Ebenso wird hier der nötige Schutzraum definiert, damit unserem Beschluss zur „Biologischen Vielfalt in Brühl“ die notwendige Basis und der entsprechende Freiraum geschaffen werden kann. Ferner ist es unser Ziel, die

Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Mitgliedschaft der Stadt Brühl im „European Energy Award“ zu gewährleisten.

Reduzierung der Umweltbelastung

Da wesentliche Umweltbelastungen von der aktuell gelebten Mobilität ausgehen, möchten wir einen Umbau der Infrastruktur in eine vom Auto weitgehend befreite Innenstadt bzw. in einen autoärmeren erweiterten Stadtbereich in den Quartieren erreichen.

Der Einrichtung von Mobilstationen mit Schwerpunkten im Süden und Norden kommt eine besondere Bedeutung zu. Hierzu regen wir an, neben Park&Ride Stationen, Fahrradabstellanlagen, Fahrradleihstationen auch Carsharing-Angebote anzubieten.

Zur Vermeidung von Feinstaub, Abgasen und Lärm sind die Ergebnisse/Empfehlungen des vorhandenen Lärmaktionsplans umzusetzen.

Wir wollen den Quartiersgedanken stärken. Er soll insbesondere in Neubaugebieten zum Tragen kommen. Neben umweltrelevanten Aspekten wird hierdurch auch ein Miteinander in einem Wohngebiet gefördert.

Im ÖPNV streben wir mit den jeweiligen Vertragspartnern an, dass Busse nur mit einer entsprechenden Ökobilanz zum Einsatz kommen; dazu zählen primär Busse, die entweder mit Wasserstoff, elektrisch oder mit klimaneutralen Kraftstoffen angetrieben werden.

Parkflächen effizient einsetzen

Das vorhandene Parkraumbewirtschaftungskonzept muss in regelmäßigen Abständen einer Revision unterzogen werden mit dem Ziel, das Parken auf den für Anwohner benötigten Flächen für den Parksuchverkehr unattraktiv zu gestalten. In der Stadt werden Flächen für Fahrräder, Lastenräder und e-Bikes geschaffen. Auch ist der Bedarf zum Bau weiterer Radstationen - wie am Schlossbahnhof - zu prüfen.

Verbesserung des Stadtklimas

Insgesamt möchten wir für ein besseres Stadtklima sorgen durch Schaffung von Grünstreifen und Baumpflanzungen an Straßenrändern, sowie durch Dach- und Fassadenbegrünungen. Ferner sind - wenn und wo möglich - Dächer mit Solaranlagen auszustatten.

Durchaus können wir uns vorstellen, einen Denkmalschutz für Grünflächen ins Leben zu rufen.

Grundsätzlich streben wir an, dass keine Stein(vor)gärten angelegt werden und bei der Planung neuer Baugebiete eine vertretbare Fläche unversiegelter Grünflächen verbleiben. Unser Beschluss „Ökologisches Grünflächenmanagement“ ist ein wichtiger Baustein, Artenvielfalt zu fördern. Deshalb regen wir den Ausbau der Biodiversität in Parks, Kleingärten und auf öffentlichen Plätzen für Menschen, Tiere und Insekten an.

Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in den Umweltschutz

Wir streben Partnerschaften von Schulen mit Landwirtschaftsbetrieben an. Wir wünschen uns ein Projektangebot für Schulen, indem die Stadt eine entsprechend große Ackerfläche für interessierte Schulen anmietet, die diese in Zusammenarbeit mit dem Landwirt bewirtschaftet.

In Kindergärten/Schulen wünschen wir die Förderung zum Anlegen von Hochbeeten mit Gemüse- und Kräuteranbau in Eigenverantwortung der Kitas und Schulen.

Zur Begleitung der Umsetzung der angestrebten Maßnahmen regen wir an, dass die Stadt entsprechende Umwelt-/Klima-Projekte ausschreibt. Mit diesen Projekten wollen wir gezielt an Kitas, Schulen und Vereine herantreten. So sehen wir auch einen Anreiz, an diesen Projekten teilzunehmen darin, dass Preise ausgelobt werden sollen. Prämierung und Preisübergabe erfolgen anlässlich des jährlichen Agenda Marktes. Für uns stellt die Integration der Jugend an diesen grundsätzlichen Themen der Zukunft einen wesentlichen Eckpunkt dar – es geht uns ganz grundlegend um deren Zukunft. Wir sehen dieses als eine aktive Bürgerbeteiligung in den Grundsatzfragen zur operativen Umsetzung von Umwelt- und Klimaschutzziele.

Die Bedeutung von Umweltschutz, Natur- und Artenschutz, Kulturlandschaft und Landwirtschaft im Einklang mit den Feldern „Freizeit und Erholung“ liegen uns am Herzen.

5. Bildung

Bildung ist der Schlüssel zu einer sozial gerechten Gesellschaft und somit das Herzstück einer verantwortungsvollen Politik. Für uns ist lebenslanges Lernen für alle Bürgerinnen und

Bürger vom Vorschulkind bis ins Seniorenalter wichtig um gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Brühl als Bildungsstandort verfügt über ein vielfältiges vorschulisches, schulisches und außerschulisches Bildungsangebot, das wir als CDU Brühl erhalten und stärken wollen.

Stärkung vorschulischer Bildung und Betreuung

Lebenslanges Lernen beginnt schon vor der Einschulung! Nicht nur aus der Sicht der meist berufstätigen Eltern ist die Bereitstellung von vorschulischen Bildungs- und Betreuungsangeboten von zentraler Bedeutung. Wir wissen, wie wertvoll die pädagogische Arbeit in den Betreuungseinrichtungen neben der elterlichen Erziehung ist, die es unseren Kindern ermöglicht, in einem geschützten Raum erste soziale Interaktionen zu erfahren und zu erproben. Zudem beginnt die Sprachförderung bereits in den vorschulischen Betreuungseinrichtungen. Diese wichtige Säule in der Entwicklung unserer Kinder möchten wir als CDU Brühl stärken, indem wir die Betreuung im U3- und Ü3-Bereich weiter fördern und ausbauen. Ziel ist es hierbei, eine lückenlose und möglichst wohnortnahe Betreuung sicherzustellen.

Verbesserung der Kapazitäten und Ausstattung unserer Schulen

Verantwortungsvolles Handeln bedeutet, heute in die Bildung der zukünftigen Generationen zu investieren! Dank des konsequenten Ausbaus in der Vergangenheit, ist die Schullandschaft in Brühl heute bereits sehr gut aufgestellt und umfasst sämtliche Schulformen und Bildungsgänge. Diese Vielfalt an Schulen, von der Grundschule bis zu weiterführenden Schulen, wollen wir erhalten. Für uns hat das dreigliedrige Schulsystem nach wie vor seine Berechtigung.

Durch die Europäische Fachhochschule und die Hochschule des Bundes hat Brühl zudem eine Bedeutung als Hochschulstandort, den wir erhalten wollen.

Aufgabe der Kommunalpolitik ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die jedes Kind fördern und in denen sich unsere Schulen weiterentwickeln und den dynamischen Anforderungen an schulische Bildung begegnen können. Dafür sind eine sehr gute räumliche und bauliche sowie technische und mediale Ausstattung aller Brühler Schulen essentiell. Die bereits im Haushalt eingestellten finanziellen Mittel unseres Projektes „Gute Schule 2020“

müssen dringend für angemessene Renovierungen in Schulen eingesetzt werden. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen sich in den Räumlichkeiten der Schulen wohl fühlen.

Besonders die vergangenen Wochen und Monate haben gezeigt, wie wichtig die digitale Infrastruktur unserer Schulen ist. Diese wollen wir in der kommenden Wahlperiode entschieden vorantreiben. Um diese Ziele zu erreichen, wurde bereits in dieser Wahlperiode auf Antrag der CDU-geführten Koalition eine Stelle für Schulentwicklungsplanung eingerichtet, über die die verschiedenen Bedarfe der Brühler Schullandschaft schnell und planungssicher erfasst und bearbeitet werden können. Damit wollen wir ebenso die Kommunikation zwischen Schulen und Kommunalpolitik weiter intensivieren.

Schulische Ganztags- und Betreuungsangebote

Das Angebot an einigen Brühler Grundschulen reicht von der Hausaufgabenbetreuung über zusätzliche Förderkurse bis zu Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag. Die Gelegenheit zu einem gesunden Mittagsimbiss wird gewährleistet. Wir als CDU Brühl setzen uns für einen weiteren Ausbau dieser Betreuungsmöglichkeiten an allen Brühler Grundschulen ein.

Inklusion als Chance und Herausforderung

Wir stärken das gemeinsame Lernen und bewahren gleichzeitig Förderschulangebote!

Die CDU begreift Schule als Orte der Begegnung, an denen Schülerinnen und Schüler unabhängig von Herkunft, Religion, Muttersprache, Elternhaus sowie individuellen körperlichen oder geistigen Einschränkungen und Förderbedarfen zusammen lernen und ihre Persönlichkeit entfalten können. Bildung soll dabei der Motor von Integration und einem respektvollen Miteinander sein. Vor diesem Hintergrund fördert die CDU das gemeinsame Lernen wie es bereits an vielen unserer Schulen Gang und Gäbe ist. Nicht nur die hohe Nachfrage an Förderschulplätzen zeigt jedoch eindeutig, wie sehr die hervorragende pädagogische Arbeit und die individuellen Fördermöglichkeiten an den Förderschulen sowohl von Eltern als auch von den Schülerinnen und Schülern geschätzt und eingefordert wird. Die CDU Brühl setzt sich daher ganz klar für die Sicherung und Förderung der Pestalozzi-Schule und in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Erft-Kreis für die Maria-Montessori-Schule ein.

Förderung der Partizipation von Jugendlichen in der Kommunalpolitik

Nicht über, sondern mit der Jugend soll entschieden werden!

Ziel aller schulischen und außerschulischen Bildung ist es, dass Kinder und Jugendliche zu mündigen, selbstbestimmten Menschen heranwachsen können. Diesen Grundsatz setzen wir als CDU Brühl um, indem wir in den Austausch der jungen Generation intensivieren und Gestaltungs- und Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen in der Kommunalpolitik fördern. So haben wir beispielsweise in der vergangenen Wahlperiode bereits damit begonnen, eine Schülervertretung in Form eines ständigen beratenden Sitzes im Schulausschuss des Brühler Stadtrates zu etablieren. Auch in anderen Gremien setzen wir uns für eine Teilhabe der Jugendlichen ein, damit Kommunalpolitik generationenübergreifend das Beste für unsere Stadt bewirken kann.

6. Sicherheit und Ordnung

Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung sind wichtig für die Lebensqualität der Menschen einer Stadt. Nur wer sicher ist, kann auch frei leben. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Stadt Brühl verlässlich für den Schutz seiner Bürgerinnen und Bürger sorgt.

Ordnungsamt stärken

Es sollen vor allem die Menschen gestärkt werden, die in Brühl für Sicherheit und Ordnung sorgen. Deshalb fordern wir eine Ausstattung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Ordnungsamtes mit zeitgemäßen Informations- und Kommunikationsmitteln und hierbei auch die Einführung des Digitalfunks mit allen Nutzungsmöglichkeiten zu prüfen. Auch eine zeitgemäße Ausstattung zum Selbstschutz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Brühler Ordnungsdienstes wollen wir unterstützen.

Offizielle und anerkannte Fortbildungen sowie Trainings für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Ordnungsamtes sollen fester Bestandteil der Personalentwicklung und Weiterbildung werden.

An Brennpunkten, wie etwa dem Lupinenweg oder dem Karlsbad, sollte eine Verstärkung durch externe Dienstleister erfolgen.

Wir fordern eine konsequente Umsetzung der Brühler Stadtordnung bei gleichzeitiger Ausschöpfung der gesetzlichen Befugnisse des Ordnungsamtes.

Uns ist wichtig: Wir stehen hinter unseren Ordnungshütern und fordern deren wertschätzende Anerkennung.

Angsträume abbauen

Damit die Bürgerinnen und Bürger sich auch an vermeintlich kritischen Stellen in der Stadt sicher fühlen, muss geprüft werden, welche Bereiche als unübersichtlich und gefährlich einzustufen sind, wie etwa Parkplätze, Parks, Bahnhöfe und Bushaltestellen. An diesen Stellen fordern wir eine ausreichende Beleuchtung und Übersichtlichkeit sowie eine verstärkte Präsenz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Ordnungsdienstes. Die Erreichbarkeiten des Ordnungsdienstes sollten im gesamten Stadtgebiet bekannt gemacht werden.

Wettbüros, Spielhallen und Shisha-Bars kontrollieren

Wir fordern, dass im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten konsequent auf die Einhaltung des Jugendschutzes und der gewerberechtlichen sowie steuerrechtlichen Vorgaben geachtet wird. Hierzu sollen Betriebe auf Einhaltung der Richtlinien und Bestimmungen regelmäßig überprüft werden. Zu diesem Zweck fordern wir auch eine verstärkte Zusammenarbeit mit den entsprechenden Institutionen wie Zoll, Steuerbehörde, Gewerbeaufsicht oder Bauaufsicht.

Konsequentes Vorgehen gegen Rechtsverstöße

Wir fordern ein konsequentes Vorgehen gegen Falschparker und Raser im Stadtgebiet. Es dürfen keine rechtsfreien Räume entstehen.

Weiterhin wollen wir ein konsequentes Vorgehen gegen illegale Graffiti und Vandalismus. Wir fordern, dass betroffene öffentliche Gebäude und Plätze umgehend wiederhergestellt werden. Es kann geprüft werden, ob offizielle Flächen alternativ für Streetart freigegeben werden.

Zusammenarbeit von Netzwerkpartnern fördern

Wir wollen die Zusammenarbeit von Partnern wie Polizei, Ordnungsamt, Jugendamt durch städtische Koordinierungsgremien und Aktionstage fördern. Der fachliche Austausch und die Entwicklung gemeinsamer Projekte stehen hier im Vordergrund.

Brandschutz, Rettungsdienst und Gesundheitsschutz sicherstellen

Die Vorhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr ist eine der Kernaufgaben einer jeden Kommune. Die uneingeschränkte Umsetzung des städtischen Brandschutzbedarfsplanes wird von uns im Interesse aller Brühlerinnen und Brühler als einer der Eckpfeiler der städtischen Sicherheitsarchitektur angesehen. Die schnellstmögliche Umsetzung des damit beschlossenen Neubaus der Feuer- und Rettungswache an zentraler Stelle wird von uns ausdrücklich unterstützt.

Den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Angehörigen der Brühler Feuerwehr als „Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften“ zollen wir hohen Respekt für ihren tagtäglichen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit. Die Sicherstellung einer qualifizierten Ausbildung und einer zeitgemäßen Ausstattung sowohl für den abwehrenden Brandschutz als auch für den Rettungsdienst findet daher unsere ausdrückliche Unterstützung. Ebenso unterstützen wir die Jugend- und die Kinderfeuerwehr.

Es gibt viele Gefährdungsszenarien. Wir halten daher das vielfältige und in der Regel ehrenamtliche Engagement der im Katastrophenschutz aktiven Hilfsorganisationen für unverzichtbar. Wir unterstützen ausdrücklich eine Kooperation der in Brühl ansässigen Hilfsorganisationen und anerkennen ausdrücklich die Einrichtung eines „runden Tisches“. Wir fordern die Prüfung einer verstärkten räumlichen Konzentration von Hilfsorganisationen um auch durch Synergieeffekte Ressourcen zu schonen.

Wir unterstützen unser Krankenhaus, die niedergelassenen Haus- und Fachärzte sowie die örtlichen Apotheken, damit wir auch in Zukunft die bestmögliche medizinische Versorgung einschließlich der Notfall- und Medikamentenversorgung in Brühl haben.

7. Senioren

Kommunale Politik findet heute unter sich verändernden Bedingungen statt. Insbesondere die Veränderung von Familienstrukturen und die Alterung der Gesellschaft stellen die Kommunen vor große Herausforderungen. Unsere Bürgerinnen und Bürger wünschen sich ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter.

Quartiersmanagement ausbauen

Die CDU möchte, dass die Menschen dort, wo sie sich am wohlsten fühlen, nämlich in ihrem gewohnten Umfeld, bis ins hohe Alter ihr Leben gestalten können. Ein besonderes Augenmerk wird deshalb den Quartieren gewidmet.

Durch ein entsprechendes Quartiersmanagement sind die notwendigen dezentralen Strukturen aufzubauen. Sei es mit Stätten der Begegnung und Kommunikation zur Förderung und Pflege eines nachbarschaftlichen Miteinanders, oder auch als Quelle für eine Ehrenamtsbörse „Generationen im Quartier“.

Zu den Aufgaben eines Quartiersmanagements zählen nach den Vorstellungen der CDU die Bündelung aller wirtschaftlichen, sozialen und ehrenamtlichen Ressourcen. Dazu gehören die Wohnwirtschaft genauso wie die Orts-, Bürger- und Dorfgemeinschaften. Es bezieht alle Kirchen, ethnische und kulturelle Gemeinschaften, Bildungseinrichtungen und selbstverständlich die sozialen Dienste mit ein.

Wir werden zudem die Nahversorgung von Senioren in der Innenstadt sowie in den Quartieren fördern.

Dezentrale und kleinteilige Wohneinheiten fördern

Das Schaffen von Angeboten für seniorengerechte, kleinteilige Wohneinheiten ist eine weitere zentrale Aufgabe einer Quartiersarbeit.

Dezentrale Mehrgenerationenhäuser, kleingliedrige Wohngemeinschaften mit max. 12 Einheiten in Trägerschaft bzw. selbstorganisiert sowie dezentrale Pflegeeinrichtungen können eine Betreuung vor Ort sicherstellen. Hier ist es wichtig auch im Brühler Süden bzw. Schwadorf neue Einrichtungen für Senioren zu fördern. Durch den Bezug zum Quartier sollen die Arbeiten der Pflegekräfte durch kurze Wege optimiert werden.

Einrichtung einer Stabsstelle Seniorenamt

Zur zentralen städtischen Betreuung und Organisation ist in der Stadtverwaltung als Pendant zum Jugendamt eine Stabsstelle Seniorenamt einzurichten. Hier werden das zentrale städtische Budget, die erforderlichen Personalressourcen für diese Zielgruppe verwaltet, sowie die notwendigen politischen Beschlüsse eingeholt.

Kindern, Jugendliche und Senioren zusammenbringen

Weiterhin möchten wir Angebote schaffen, wo Kinder und Jugendliche mit Senioren zusammenkommen. Hier liegt uns die Umsetzung des Mehrgenerationenzentrums in West besonders am Herzen.

8. Sport

Sport prägt das gesellschaftliche und soziale Miteinander und verbindet die Brühlerinnen und Brühler. Gemeinsam, mit den hiesigen Vereinen und ihren tatkräftigen ehrenamtlichen Mitgliedern, haben wir in den letzten Jahrzehnten ein herausragendes Angebot für den Breitensport geschaffen. Gleichzeitig sind wir stolz auf den in Brühl etablierten Spitzensport, der eine wertvolle Vorbildfunktion besitzt und unser Brühl weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt macht. Wir haben die veränderten Bedürfnisse unserer Sportlerinnen und Sportler auch zukünftig im Blick und sind offen für neue Sportarten.

Sportstätten sind Begegnungsorte

Wir begleiten die Optimierung des städtischen Instandhaltungs-Managements, so dass eine frühzeitige, konsequente Instandhaltung bzw. Modernisierung der städtischen Sporteinrichtungen zum Wohle der Sporttreibenden sichergestellt wird. Mittels eines regelmäßigen Monitorings soll der Sportausschuss über aktuelle und zukünftige Instandhaltungsmaßnahmen zeitnah informiert werden.

Schwimmsport

Wir setzen uns dafür ein, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit jedes Kind in Brühl mit Abschluss der Grundschule schwimmen kann. Wir unterstützen auch weiterhin den Erhalt des Karlsbades als Familien- und Sportbad.

Sportprogramme für Senioren

Wir wollen die Einführung von abgestimmten Sportangeboten und -zeiten, die auf die besonderen Bedürfnisse der älteren Menschen eingehen. Darüber hinaus fordern wir den Seniorensport in die Sportförderrichtlinie aufzunehmen.

Stärkere Verzahnung Verwaltung und Vereine

Wir fordern einen regelmäßigen transparenten Austausch zwischen den Vereinen, dem Stadtverband sowie der Verwaltung, um Probleme und Bedürfnisse schnellstmöglich zu erkennen und Abhilfe zu schaffen. Es sollte dazu eine Kontaktperson im Sportamt benannt werden.

E-Sport Initiativen

Die schnell voranschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche hält auch zunehmend im Sport Einzug. E-Sport, der Wettkampf mittels onlinebasierter Computerspiele, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Um auch diesem Bedarf gerecht zu werden, setzen wir uns für eine E-Sport Initiative in Brühl ein.

Sportkindergarten

Wir setzen uns für die Entstehung eines Sportkindergartens im Brühler Westen ein, der auch Schwimmmöglichkeiten bietet.

9. Kultur

Die Teilhabe möglichst vieler Menschen an Kunst und Kultur ist ein grundlegender Baustein für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland.

Das gilt auch für unsere Stadt Brühl. Max-Ernst-Museum, Max-Ernst-Stipendium, UNESCO-Weltkulturerbestätten in Brühl und weitere unterschiedliche kulturelle Angebote unterstreichen nachdrücklich den besonderen Stellenwert der Kultur in einer Stadt der Größe von Brühl.

Wir setzen uns dafür ein, dass Brühl die Kulturhauptstadt des Rhein-Erft-Kreises bleibt und damit insoweit ein Alleinstellungsmerkmal behält.

Kunst- und Musikschule

Ein besonderes Juwel in unserer Stadt ist die Kunst- und Musikschule. Durch unseren Einsatz konnten wir ihr die finanzielle Sicherheit verschaffen, auch in Zukunft so erfolgreich zu wirken. Dies haben wir u. a. durch moderate Gebührenerhöhungen und eine angemessene Erhöhung der finanziellen Deckelung erreicht. Dies werden wir auch mit allem Nachdruck weiter verfolgen. Daher fordern wir endlich eine Strukturanalyse für eine gerechtere und

zukunftsorientierte Gebührensatzung. Dazu gehört auch die Entschlackung der nicht direkt zuzuordnenden Kosten wie z. B. Hausreparaturen oder Abschreibungen auf das Gebäude. Zur dauerhaften Bestandssicherung der Kunst- und Musikschule wollen wir eine Diskussion über die dazu geeignetste Rechtsform.

Weiterhin werden wir auch das JeKits-Projekt weiter fördern.

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv ist das kollektive Gedächtnis unserer Stadt. Auch wenn es in weiten Teilen bereits eine wahrzunehmende Pflichtaufgabe ist, unterstützen wir die Arbeit des Archivs in vollem Umfang und anerkennen, dass insbesondere durch die digitale Revolution völlig neue Herausforderungen und Notwendigkeiten für das Archiv bestehen, deren Bewältigung einer finanziellen und personellen Kraftanstrengung bedürfen. Wir sind bereit, dies mitzutragen und unser städtisches Archiv zukunftsorientiert zu gestalten.

Mediothek

Der Begriff Stadtbibliothek scheint uns zu eng, wir schlagen daher eine Namensänderung für die im Bau begriffene Stadtbibliothek vor, um schon im Namen die umfassenden Möglichkeiten der Ausleihe zu dokumentieren, stehen aber auch einer Namensfindung im Rahmen einer Bürgerbeteiligung offen gegenüber.

Das derzeit geltende Bibliothekskonzept unterstützen wir. Spätestens mit Inbetriebnahme des Neubaus fordern wir in die Öffnungszeiten mit Anwesenheit von Fachpersonal auch die Sonntage zumindest probeweise und bei entsprechender Nachfrage dauerhaft mit einzubeziehen.

Wir halten die Gründung eines Fördervereins für die Bibliothek für geboten und werden eine entsprechende Initiative intensiv unterstützen.

Kultur in Brühl

Mit der CDU Brühl bleiben alle qualitativen städtischen Veranstaltungen wie die Figurentheatertage, Brühler Sommer, Brühler Markt u.ä. mindestens im gewohnten Umfang erhalten. Sie sind ein Garant für die in die Region ausstrahlende Attraktivität unserer Stadt und gewährleisten ein für uns ganz wichtiges kulturelles Angebot für alle Altersgruppen und viele Interessengruppen. Auch das Zoomkino ist für Brühl eine wichtige Einrichtung.

Wir wollen mehr Förderung der kulturtragenden Vereine wie IG Brühler Künstler, Brühl rockt, Chöre und Theater, finanziell, aber auch durch Unterstützung etwa bei Suche nach Proberäumen, Ausstellungsmöglichkeiten und Ateliers. Wir wollen den Brühler Kunstverein mehr fördern, indem wir Zuschüsse für Versicherungen und Transport der ausgestellten Arbeiten gewähren.

Wir setzen uns für den Erhalt der Rathausgalerie oder alternativ für die Zurverfügungstellung einer anderen geeigneten Räumlichkeit als Ort für die Präsentation des reichen kulturellen und brauchtumsmäßigen Lebens in unserer Stadt ein. Hier soll beispielsweise auch die Will-Küpper-Sammlung der Öffentlichkeit angemessen zugänglich gemacht werden.

Wir wollen, dass regelmäßig einige Max-Ernst-Stipendiaten im Rathaus ausgestellt werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Josef und Anna Fassbender-Preis dauerhaft auf 3.000 € erhöht wird.

Für uns Rheinländer hat zudem die Unterstützung des Brauchtums des Karnevals eine große Bedeutung.

Tourismus

Der Tourismus hat in Brühl seit geraumer Zeit eine bemerkenswerte Zunahme zu verzeichnen. Wir stellen uns den zeitgemäßen Anforderungen und setzen uns für eine weitreichende Digitalisierung des Tourismus in Brühl ein. Wir unterstützen unter anderem die Entwicklung einer App für digitale Stadtführungen, die auch die Denkmäler und Skulpturen in Brühl umfassen soll. Wir fordern auch den Radtourismus in dieser Digitalisierungsoffensive zu berücksichtigen.

Städtepartnerschaften und –freundschaften

Die Idee der Verständigung zwischen den Menschen unterschiedlicher Nationen durch Städtepartnerschaften und –freundschaften lebt und ist aufgrund aktueller politischer Entwicklungen in Europa aber auch darüber hinaus wieder überaus aktuell und unterstützungswürdig. Der Förderverein Brühler Städtefreundschaften e.V. und die gelebten Städtepartner- und –freundschaften verdienen daher unsere volle Unterstützung.

10. Digitalisierung

Der zunehmende Einzug der Digitalisierung in sämtliche Arbeits- und Lebensbereiche prägt den heutigen Alltag von uns allen. Dies betrifft den privaten Bereich, die Wirtschaft, die Verwaltung und den Bildungssektor. Gerade in der Corona-Krise wurden die Mängel im Bildungsbereich sichtbar. Das heißt für uns als CDU Brühl, dass der Digitalpakt zügig in allen Bereichen umgesetzt werden muss.

Massive Beschleunigung der Digitalen Transformation hin zur „Digitalen Verwaltung“

Wir unterstützen die Entwicklung einer umfassenden Digitalisierungsinitiative mit einem konkreten Zeitplan. Die Brühler Stadtverwaltung als Dienstleistungszentrum soll digitale Leistungen anbieten.

Ausschuss „Digitalisierung & Innovation“

Wir fordern die Einrichtung eines Ausschusses „Digitalisierung & Innovation“.

In dem bereichsübergreifenden Gremium sollen sämtliche Themen der digitalen Transformation für alle Bereiche der Stadt Brühl gebündelt werden und ein Austausch über Innovationen, Kooperationen sowie Trends der „Digitalen Verwaltung“ ermöglicht werden. Der Ausschuss soll darüber hinaus den Austausch mit dem Verein „Brühl App“ pflegen.

Digitalisierung an Schulen

Neben der Investition in die Hardware sollen die Brühler Schulen und besonders alle Lehrkräfte bei den umfassenden Aufgaben im Rahmen der Digitalisierung unterstützt werden. Es sind personelle Ressourcen für diese umfangreichen Aufgaben in der Stadtverwaltung vorzuhalten.

Digitales Angebot für Senioren

Wir unterstützen die Einführung von abgestimmten Schulungsangeboten, die auf die besonderen Bedürfnisse der älteren Menschen eingehen und diesen die Digitalisierung weiter zugänglich macht.

App-Funktionen

Für die bereits geplante Brühl-App und die Stadtwerke-App sehen wir die Notwendigkeit der Entwicklung eines ganzheitlichen Ansatzes.

Weiterhin fordern wir die Einführung einer Park-App zum bargeldlosen Parken auf Brühler Parkplätzen.

11. Soziales

Eine Gesellschaft funktioniert nur gut, wenn Ihre Bürgerinnen und Bürger friedlich und respektvoll zusammenleben. Diesen Zusammenhalt zu erhalten und zu fördern sehen wir als unsere Aufgabe. Wir wollen, dass jede Bevölkerungsgruppe unabhängig von Herkunft, Bildung und Einkommensverhältnissen die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe hat und sich aktiv einbringen kann.

Vereinsleben und Ehrenamt

Ehrenamtliche Helfer in Vereinen wie Sportvereinen, Vereinen für Kultur, Integration oder Brauchtumspflege leisten einen unverzichtbaren Beitrag für das soziale Miteinander. Deshalb werden wir unsere Brühler Vereine weiterhin finanziell unterstützen und ein besonderes Augenmerk darauf legen, dass städtische Gebäude und Liegenschaften weiterhin von Ihnen genutzt werden können.

Unsere Ehrenamtskarte soll erhalten und weiter gefördert werden.

Integration und Inklusion

Ziel von Integration ist es, alle Menschen, die dauerhaft in Brühl leben, einzubeziehen.

Wir setzen uns für ein respektvolles und tolerantes Miteinander der verschiedenen Kulturen in Brühl und Beteiligungsmöglichkeiten für jeden ein. Aus diesem Grund haben wir für den Erhalt des Integrationsrates votiert und werden weiterhin aktiv dort mitarbeiten.

Wichtig für eine gelingende Integration ist zudem das Beherrschen der deutschen Sprache.

Wir werden uns weiterhin für die Unterstützung der Sprachhelfer einsetzen.

Außerdem setzen wir uns für einen barrierefreien Ausbau der städtischen Infrastruktur ein. Der öffentliche Raum soll für alle attraktiv und zugänglich gemacht werden, wie dies bereits beim Bahnhofsvorplatz und dem neuen Rathaus umgesetzt wurde.

Menschen in Notlagen

Wir werden Menschen in sozialen Notlagen unterstützen und das bestehende Hilfesystem von Einrichtungen und Institutionen zur niedrigschwelligen Hilfe und Beratung ausbauen.

In diesem Zusammenhang sind neue Konzepte wie Housing First, Dezentralisierung für Notunterkünfte wie im Lupinenweg zu prüfen.